



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 4/2017 – 31.7.2017

---



Netzwerk-Konferenz  
Inklusion 2 0 1 7  
Baden-Württemberg

## Netzwerk-Konferenz Inklusion 2017 Baden-Württemberg: Vor Ort aktiv für Barrierefreiheit und Teilhabe

Donnerstag, 12.10.2017, 10 - 17 Uhr  
Sparkassen Carré, Mühlbachäckerstr. 2, 72072 Tübingen

Viele Menschen setzen sich in ihren Städten und Gemeinden aktiv für Barriere-Freiheit und Teilhabe ein. Wir wollen für diese Arbeit ein landesweites Netzwerk aufbauen.

### Veranstalter

FORUM & Fachstelle INKLUSION in Tübingen, Club für Behinderte und ihre Freunde in Tübingen und Umgebung, Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart, Lots\*innen-Netzwerk Stuttgart und Umgebung, LAG behindert in Baden-Württemberg

Die Konferenz wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und die Universitätsstadt Tübingen sowie gefördert durch die GlücksSpirale.



GlücksSpirale

Weitere Informationen und online-Anmeldung unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

---

### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

## Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 12.7.2017 .....	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Kultur und Bildung barrierefrei – Weiterentwicklung des Programms.....	6
3) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen	7
4) Planung Veranstaltungen Sommer/Herbst.....	7
5) 2017: 30 Jahre FORUM INKLUSION.....	8
6) Erklärung von Barcelona/Umsetzung.....	8
7) Verschiedenes und Aktuelles .....	9
Verfasserin des Protokolls.....	10
Aktuelle Informationen und Termine .....	11
... zu guter Letzt:.....	20

## Anlagen

- Handeln & Helfen Heft 1/2017: 30 Jahre FORUM INKLUSION, online [http://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/043917\\_Sozialforum\\_1\\_2017\\_I.pdf](http://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/043917_Sozialforum_1_2017_I.pdf)
- Flyer Netzwerkkonferenz 12.10.2017, online: <http://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=58&reporeid=93>, weitere Flyer auf Nachfrage!

### **Bildung und Kultur barrierefrei**

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen sowie deren Assistenzpersonen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der kostenfreie Eintritt gilt für Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, in Tübingen wohnen und einen Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 100 Prozent sowie eine gültige KreisBonusCard haben. Bei der Anmeldung oder an der Kasse müssen der Schwerbehindertenausweis und die KreisBonusCard vorgelegt werden. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und Kursen, die kostenlos besucht werden, darf nicht mehr als 200 Euro kosten. Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter [https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt\\_kulturelle\\_Bildung.pdf](https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt_kulturelle_Bildung.pdf). Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter <http://www.kreis-tuebingen.de/,Lde/309066.html>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

### **Die nächsten Treffen:**

Mittwoch, 20.9.2017, 17- 19 Uhr  
Mittwoch, 25.10.2017, 17 – 19 Uhr  
Mittwoch, 6.12.2017, 17 – 19 Uhr

## Einladung zum nächsten Treffen

31.7.2017

Liebe Leserinnen und Leser,

ein besonderer Schwerpunkt dieses Rundbriefes sind **Informationen zum Thema „30 Jahre FORUM & Fachstelle INKLUSION“**.

- Bereits auf dem Deckblatt finden Sie den Hinweis auf die **Netzwerkkonferenz Inklusion Baden-Württemberg am 12.10.2017**. Anlass für die Konferenz ist das 30jährigen Jubiläums der Tübinger Interessenvertretung (FORUM & Fachstelle INKLUSION). Wir wollen auf der Netzwerk-Konferenz mit Fachvorträgen und Arbeitsgruppen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und ein landesweites Netzwerk auf den Weg bringen.  
Dazu liegt dem Rundbrief auch das Faltblatt zur Konferenz bei. Weitere Flyer können Sie gerne bei uns anfordern!
- Die neue Ausgabe von **Handeln & Helfen hat das Schwerpunktthema „30 Jahre FORUM INKLUSION“**. Das Heft liegt in der Anlage bei.
- Und feiern wollen wir auch: Am **Samstag, 11.11.2017, 11-14 Uhr** sind Mitglieder und WeggefährtInnen, KooperationspartnerInnen und MitstreiterInnen herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Brunch. Wir feiern in der Cafeteria der Volkshochschule Tübingen, Katharinenstr. 18.

Mehr Informationen dazu gibt es auch auf Seite 9 in diesem Rundbrief.

### Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

**Mittwoch, 20.9.2017, 17 bis 19 Uhr**

im Versammlungsraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN E.V.  
Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)

### Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Borghild Strähle berichtet aus dem Netzwerk Antidiskriminierung e.V.: Was sind die neuen Entwicklungen? Wie arbeitet die Beratungsstelle? Wer kann sich an sie wenden? Wie können FORUM INKLUSION und das Netzwerk Antidiskriminierung zusammenarbeiten?
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderats-Ausschüssen
- Kultur und Bildung barrierefrei – Vorstellung der Liste mit Ermäßigungen
- Weitere Planung Veranstaltung Herbst: Bundesteilhabegesetz
- 2017: 30 Jahre FORUM INKLUSION Netzwerkkonferenz und Fest
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen, u.a.,
- Terminplanung Januar 2018

!!! Sommerferien: Die Geschäftsstelle hat geschlossen vom 1.8.bis 28.8.2017.

Herzliche Grüße



Elvira Martin

# Protokoll vom 12.7.2017

## TeilnehmerInnen

### Anwesend:

Ernst-Werner Briese (Kreissenorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen), Gotthilf Lorch (Club für Behinderte und ihre Freunde im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Gemeinderat DIE LINKE), Ingeborg Höhne-Mack (Lebenshilfe Tübingen e.V. und Gemeinderätin SPD), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Armin Rist (Lebenshilfe Rottenburg und Tübingen), Wiebke Peters (LWV.Eingliederungshilfe Regionaler Wohnverbund Tübingen), Lena Hasenmaile (BruderhausDiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Dagmar Ziegler (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Michaela Schölller (Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt und Frauenprojektehaus), Wilfried Barth (Vorstand VdK Ortsverein Tübingen), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle),

### Entschuldigt:

Barbara Kley (Beauftragte für Seniorenarbeit und Inklusion Stadt Tübingen, Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Tanja Mader, Marianne Hartleif

## 1) Aktuelle Anliegen

### Induktive Höranlagen

Micha Schölller berichtet, dass der Veranstaltungsraum im Frauenprojektehaus mit eine Induktiven Höranlage ausgestattet werden soll. Das führte zu der Anregung, dies auch für den Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. zu prüfen.

### **Neue Vorsitzende beim Kreissenorenrat Tübingen e.V. und bei der Lebenshilfe Tübingen e.V.**

Als Vorsitzender des Kreissenorenrat Tübingen e.V. neu gewählt wurde Michael Lucke. Er war lange Jahre Erster Bürgermeister der Stadt Tübingen und ist unter anderem Kreisrat in der SPD-Fraktion.

Die Lebenshilfe Tübingen e.V. vermeldet ebenfalls einen Wechsel der Vorsitzenden. Einstimmig wählte die Mitgliederversammlung Ende Juni Uta Schwarz-Österreicher als Nachfolgerin von Ingeborg Höhne-Mack. Nach langjährigem Engagement im Sinne der Inklusion und des stetigen Ausbaus des Angebots der Lebenshilfe wird sich Ingeborg Höhne-Mack nun neuen Aufgaben widmen. Zum Abschied überreichte der Ehrenvorsitzenden der Bundesvereinigung der Lebenshilfe Robert Antretter auch mit herzlichen Glückwünschen von der Bundesvorsitzenden Ulla Schmidt Ingeborg Höhne-

Mack die Ehrennadel der Lebenshilfe für herausragende Verdienste für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Uta Schwarz-Österreicher war langjährige Leiterin des Bereiches Soziales bei der Stadt Tübingen.

### **Vorstellung der neue Mitarbeiterin der Beratungsstelle „Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“**



An der Universität Tübingen studieren schätzungsweise über 2.000 Studierende, deren Studierfähigkeit durch Krankheit und/oder Behinderung beeinflusst wird. Um diese Studierenden darin zu unterstützen, dass sie ihr Studium erfolgreich durchlaufen können, bietet die Universität Tübingen ein spezielles Beratungsangebot an, das in jeder Phase des Studiums in Anspruch genommen werden kann, also auch schon vor Beginn des Studiums. Neue Mitarbeiterin dort ist die Diplompsychologin Katrin Motta.

Die Beratungsstelle befindet sich zentral gelegen im Talbereich der Universität, im 2. Obergeschoss des Gebäudes Wilhelmstraße 11, direkt neben der Mensa. Dort erreichen Sie Katrin Motta persönlich während der offenen Sprechstunden. Außerdem kann per E-Mail oder telefonisch Kontakt aufgenommen werden. Es gibt offene Sprechstunden und Termine nach Vereinbarung.

Bitte wenden Sie sich zur Terminvereinbarung an die Zentrale Studienberatung in der Wilhelmstraße 11: [zsb@uni-tuebingen.de](mailto:zsb@uni-tuebingen.de)

Ansprechperson:

Katrin Motta (Dipl.-Psych.)

Wilhelmstr. 11, Raum 209

72074 Tübingen

Tel. 07071-29-75401

[katrin.motta@uni-tuebingen.de](mailto:katrin.motta@uni-tuebingen.de)

Beratung ohne Voranmeldung ist:

Di: 13.00-15.00 Uhr

Do: 10.00-12.00 Uhr

Beratungen mit barrierefreiem Zugang finden in der Wilhelmstr. 30 (Clubhaus) im EG links statt. Bitte nehmen Sie zur Terminvereinbarung Kontakt mit Katrin Motta auf oder wenden Sie sich an [zsb\[at\]uni-tuebingen.de](mailto:zsb[at]uni-tuebingen.de)

In ihrer ersten Zeit hat Katrin Motta bereits etliche Tätigkeitsfelder erkannt, bei denen im Bereich der Universität gehandelt werden muss. Sie hofft, dass sie einige Verbesserungen erreichen kann. Dazu gehören zum Beispiel die Nachteilsausgleiche. Sie müssen besser bekannt gemacht werden. Hier will die Beratungsstelle in Zukunft die Studierenden mit Behinderung ermutigen, ihre Rechte auch wahrzunehmen. Ingeborg Höhn-Mack berichtet, dass die Universität in den nächsten Jahren viele neue Gebäude bauen wird. Sie fragte nach, wer dabei das Thema Barrierefreiheit bearbeitet. Sie regte einen gemeinsamen Brief an die Universität an.

## **Toilette für alle in Tübingen**

Die Stadtverwaltung ist von verschiedenen Seiten (u.a. auch vom FORUM INKLUSION) gebeten worden, einen geeigneten Standort zu finden. Das Land stellt 2017 für den landesweiten Ausbau solcher Toilettenanlagen Gelder in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung. Die sind gegenwärtig nach den vorliegenden Informationen ausgeschöpft. Weiter Anträge könnten den Druck auf das Land erhöhen, dazu ein neues Programm aufzulegen.

Aus dem Gemeinderat heraus wird es einen interfraktionellen Antrag zur Einrichtung einer Toilette für alle in Tübingen geben. Der ist in Arbeit.

Informationen zur Toilette für alle auch unter: <http://www.toiletten-fuer-alle-bw.de/>

## **Stadtfest Tübingen –Dixie-WCs**

... sie waren Mangelware...

## **Neues Jugendcafé Europastraße**

Gotthilf Lorch hat bei einem Besuch mangelnde Barrierefreiheit festgestellt. Er wundert sich, dass das bei der Planung nicht berücksichtigt wurde. Außerdem hat die Verwaltung die Pläne nicht mit sachkundigen Menschen besprochen. Das wollen wir in der nächsten Fachgruppe Bauen ansprechen.

- Die Rampe ist zu schmal und hat an der Seite keine Führung
- Das Gebäude hat einen Sockel, der nicht zugänglich ist.
- Bei den Türeingängen gibt es Leisten
- In der Toilette sind die Haltegriffe nicht seitlich zu sichern und kippen wieder runter.
- Die Theke an der Bar ist viel zu hoch.

## **2) Kultur und Bildung barrierefrei – Weiterentwicklung des Programms**

Die Verwaltung hat am 19.6.2017 im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales zugesagt, bis zum Frühjahr 2018 Vorschläge zur zukünftigen Handhabung des Programms vorzulegen. Diese sollen entwickelt werden gemeinsam mit dem Forum Inklusion, mit weiteren Betroffenen sowie beim nächsten Treffen der Fachgruppe Kultur im Herbst.

Eine wichtige Frage dabei ist: Was sind die hauptsächlichen Hindernisse, die Menschen mit Schwerbehinderung den Besuch von Bildungs- und Kulturveranstaltungen erschweren?

Ein erstes Treffen ist vorgesehen für September. Aus dem FORUM INKLUSION nehmen Harald Kersten, Wiebke Peters und Elvira Martin teil.

Außerdem hat Lea Walz (Praktikantin der Stabsstelle) eine Liste zusammengestellt. In dieser Liste stehen die Ermäßigungen für schwerbehinderte Menschen (in der Regel ab 50 % Grad der Behinderung) und für die Begleitperson im Bereich Bildung, Freizeit und

Kultur gibt. Ebenfalls in der Liste aufgeführt sind Ermäßigungen für InhaberInnen der KreisBonusCard. Leider verweisen die wenigsten Anbieter auf die Ermäßigungen auf ihren Internetseiten.

Die Liste mit den Ermäßigungen für InhaberInnen der KreisBonusCard sowie das Antragsformular sind in der Geschäftsstelle des FORUM INKLUSION erhältlich.

Die Liste mit den Ermäßigungen für schwerbehinderte Menschen (ab 50 % Grad der Behinderung) wird von der Stadt noch in eine leichter lesbare Form gebracht. Dann wird sie veröffentlicht und verteilt. Das FORUM INKLUSION ist aufgerufen, gegebenenfalls die Liste zu ergänzen. Im Moment ist noch nicht abschließend geklärt, wer zukünftig die Änderungen einarbeitet.

Wir finden es wichtig, dass die Ausgabestelle der BonusCard im Landratsamt ebenfalls auf die das Programm „Bildung und Kultur barrierefrei“ hinweist. Dazu ist es sicherlich notwendig, dass auf dem Merkblatt für die Ermäßigungen in Tübingen auch der Hinweis auf das Programm „Bildung und Kultur barrierefrei“ steht.

### **3) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen**

#### **Sozialausschuss (KuBIS) 19.6.**

Siehe dazu unter Tagesordnungspunkt 2 Kultur und Bildung barrierefrei – Weiterentwicklung des Programms.

Ingeborg Höhne-Mack ergänzte, dass zur Entlastung der ErzieherInnen mehr hauswirtschaftliche Kräfte in den Kindertageseinrichtungen arbeiten sollen. Das sind wieder gute Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Darauf müssen wir achten und nachfragen.

#### **Planungsausschuss 22.5., 1.6., 26.6.**

Keine Themen

#### **Verwaltungsausschuss 18.5., 22.6.**

Keine Themen

### **4) Planung Veranstaltungen Sommer/Herbst**

Im Herbst wird es eine Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz geben. Im Februar 2018 gibt es eine Veranstaltung zu Persönlichen Budget in Flandern.

Informationen zu beiden Veranstaltungen gibt es ab S.19 in diesem Rundbrief.

## 5) 2017: 30 Jahre FORUM INKLUSION

### Netzwerkkonferenz Inklusion

Netzwerkkonferenz Inklusion Baden-Württemberg:

Vor Ort aktiv für Barrierefreiheit und Teilhabe

Donnerstag, 12.10.2017, 10 – 17 Uhr, Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstr.2

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Eine Induktive Höranlage ist vorhanden.

Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

**Zur weiteren Planung hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet.** Der gehören bisher an: Gotthilf Lorch, Armin Rist, Brigitte Duffner, Britta Schade (ZsL Stuttgart) und Elvira Martin.

Das **nächste Treffen ist am Dienstag, 5.9.2017 von 14 bis 17 Uhr** im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Europaplatz 3.

Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

In der Anlage zum Rundbrief finden Sie den Flyer zur Konferenz.

Alles zur Konferenz einschließlich Anmeldeformular gibt es auch online unter:

<http://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=58>

Das neue Heft Handeln & Helfen 1-2017 hat das Schwerpunktthema „30 Jahre FORUM INKLUSION. Es liegt dem Rundbrief bei.

### Veranstaltung zum Feiern

Am **Samstag, 11.11.2017, 11-14 Uhr** sind Mitglieder und WeggefährtInnen, KooperationspartnerInnen und MitstreiterInnen herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Brunch. Wir feiern in der Cafeteria der Volkshochschule Tübingen, Katharinenstr. 18.

## 6) Erklärung von Barcelona/Umsetzung

### Fachgruppe Bauen

Nächster Termin: Mittwoch, 27.9.

### Fachgruppe Kultur

Nächster Termin: Mittwoch, 4.10.2017

Die Webseite <http://kultur-inklusive-tuebingen.de/> hat sich seit dem letzten Fachgruppentreffen stark entwickelt und ist online.

## **Weitere Infos aus dem Jour fixe 6.7.2017**

Kultur und Bildung barrierefrei – Weiterentwicklung des Programms:  
Alles dazu steht im Tagesordnungspunkt 2 (S.6/7 im Rundbrief).

Projekt SchülerInnen-Befragung:  
Wir verwiesen auf das Interesse von Harald Kersten ab Anfang 2018.

Wunsch der Stadt, den Rundbrief in leichter oder einfacher Sprache zu verfassen:  
Der Rundbrief erscheint 7x im Jahr. Es gibt darin unter anderem das Protokoll der letzten Sitzung und die Einladung zur nächsten Sitzung. Dadurch ist nicht viel Zeit für das Schreiben des Rundbriefes. Eine Übersetzung in leichte Sprache braucht Zeit. Es muss jemand nach den Regeln übersetzen. Dann muss die Übersetzung geprüft werden. Das ist beim Rundbrief schwierig. Wie mehr einfache Sprache wenigstens im Protokoll möglich ist, werden wir uns in den nächsten Wochen nach den Sommerferien überlegen. Elvira Martin wird sich mit Ingeborg Höhne-Mack zusammensetzen. Frau Kley schlug vor auf Homepages von der Stadt und FORUM INKLUSION Hinweise zu setzen: Wo bekommen Organisationen Beratung zu einfacher/leichter Sprache. Wir wollen das in der nächsten Zeit gerne umsetzen. Dazu wird es auch eine Kontaktaufnahme zur Lebenshilfe geben.

Neuaufstellung AK Barrierefreies Tübingen wurde vertagt

## **7) Verschiedenes und Aktuelles**

### **Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe**

**Nächster Termin: Dienstag, 5.9.2017, 17-19 Uhr**, Europaplatz 3, 5. OG (Aufzug!) im Gruppenraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

#### **Schwerpunktthema: Selbstbestimmung (die 5.Runde)**

Wir haben uns auf den vergangenen Treffen intensiv mit dem Thema Selbstbestimmung beschäftigt. Im täglichen Leben hat das Thema viele Gesichter. Wir haben viele Erfahrungen dazu ausgetauscht und zusammen getragen. Wir haben über die Konflikte gesprochen, die damit in Verbindung stehen.

Wir haben darüber gesprochen, wie wir diese Erfahrungen und Konflikte zum Thema machen.

Dazu gibt es Ideen. Darüber wollen wir uns austauschen und weiter planen.

### **Neuer Behindertenbeirat Rottenburg**

Armin Rist berichtete uns von den neuen Entwicklungen.

Der Behindertenbeirat setzt sich aus insgesamt bis zu 15 Mitgliedern zusammen: 9 Mitglieder werden vom Verwaltungsausschuss gewählt und anschließend vom Gemeinderat berufen. Außerdem gehört dem Gremium der Oberbürgermeister als Vorsitzender an sowie die Vertreter der vier größten Fraktionen des Gemeinderats und ein Vertreter für die weiteren Fraktionen/Gruppen.

Anfang Juni fand die Gründungssitzung des Behindertenbeirats statt. Mitte Juli trafen sich der Behindertenbeirat und der Integrationsbeirat zu einem kommunalpolitischen Auftakt. Hier sollen die Mitglieder des Behindertenbeirates einen ersten Überblick über die Strukturen und Abläufe der Rottenburger Stadtverwaltung bekommen. Außerdem erfuhren sie wie sie in ihrer Funktion als Beiräte die Kommunalpolitik mitgestalten können. Dabei gab es auch Arbeitsgruppen zu kommunalpolitischen Zielen und Maßnahmen. Mit dabei waren auch der Oberbürgermeister Stefan Neher und die Inklusionsbeauftragte Andrea Narr. Für den 16.11.2017 ist die Wahl des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten vorgesehen.

### **Terminplanung Herbst und Themen**

Themen/Schwerpunkte der Herbstsitzungen:

- 20.9.: Vorstellung Netzwerk Antidiskriminierung und Antidiskriminierungsberatung
- 25.10.: Einladung Dr.Katrin Korth, Koordination Umgestaltung Europaplatz
- 6.12.: noch kein

### **Tagung Frühkindliche Bildung am 26.6.2017 in Tübingen**

Der Tagungsort war besonders bei den Vorträgen nicht gut. Die Vorträge und auch viele Workshops waren sehr abstrakt. Es wurde häufig wie an der Universität gesprochen. Im Publikum saßen viele Menschen, die täglich mit Kindern arbeiten und viel Erfahrung haben. Vielleicht war da das Konzept der Tagung nicht richtig passend.

### **Verfasserin des Protokolls**

Elvira Martin

## Aktuelle Informationen und Termine

### Baden-Württemberg: Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe nimmt Arbeit auf



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm Anfang April ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier ab sofort individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden. Betroffene in Baden-Württemberg können sich seit dem 3. April telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de), Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de), Telefon: 0711/61956-61

Die bundesweite Stiftung **Anerkennung und Hilfe** wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Betroffene aus Baden-Württemberg konnten sich bereits seit Dezember 2016 beim VdK für ein Beratungsgespräch vormerken lassen. Bis Ende März 2017 hatten sich dafür etwas mehr als 30 Personen beim VdK gemeldet. Die Anmeldung für Leistungen aus der Stiftung ist bis zum 31. Dezember 2019 möglich.

#### Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## Bundestagswahl 2017 – Heft Einfach Politik



Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Alle, die wählen gehen, entscheiden mit: Wer vertritt die Bürger und Bürgerinnen im Bundestag. Aber: Was macht der Bundestag? Wie wählt man? Was sind gute Gründe zu wählen? Hier finden Sie Antworten. Auch zu anderen Fragen. In einfacher Sprache.

### Inhalt

- Was macht der Bundestag?
- Wie wählt man?
- Was sind Erst- und Zweitstimme?
- Was geschieht nach der Wahl?
- Was sind gute Gründe, sein Wahlrecht zu nutzen?

Im Heft finden Sie Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen zur Bundestagswahl 2017. Das Heft ist für jeden, der sich gut und einfach informieren will.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick finden Sie auch auf dem Plakat. Heft und Plakat können kostenlos bestellt oder herunter geladen werden unter: <http://www.bpb.de/shop/lernen/248340/einfach-politik-bundestagswahl-2017>

## Bundestagswahl 2017 – Wahlschablonen erhältlich

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) stellt die barrierefreie Teilnahme an der Bundestagswahl am 24.9.2017 sicher. Für die Wahl wird es wieder Wahlschablonen und Audioerläuterungen für blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler geben. Der DBSV wurde vom Bundesministerium des Innern (BMI) damit beauftragt, eine barrierefreie Teilnahme sicherzustellen. Die Herstellung und die Verteilung der Wahlschablonen sowie der dazugehörigen Informations-Materialien werden entsprechend wie bei der Bundestagswahl 2013 erfolgen. Weitere Informationen sind erhältlich unter [www.dbsv.org/wahlen.html](http://www.dbsv.org/wahlen.html).

## **einfach POLITIK: Lexikon in einfacher Sprache.**

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ein Lexikon zum Nachschlagen ins Netz gestellt. Dort werden Begriffe aus der Politik einfach verständlich erklärt. Hier geht es zu dem Lexikon:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/249750/einfach-politik-lexikon-in-einfacher-sprache>

## Bericht aus Genf Nr. 13/2017 erschienen

Regelmäßig berichtet Prof. Dr. Theresia Degener aus ihrer Arbeit als Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Ihr neuester Bericht kann im pdf- und im rtf-Format in Standard-Sprache und in leichter Sprache hier in

Kürze nachgelesen werden: <https://www.evh-bochum.de/index.php/hauptamtlich-lehrende.html?show=23>

## Mit App berufliche Teilhabe fördern



Das Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation REHADAT hat die erste App zur Suche nach Fördermöglichkeiten für die berufliche Teilhabe von (schwer)behinderten Menschen in Deutschland veröffentlicht. Arbeitgeber, Berater und Betroffene können nach bundesweiter Regelförderung oder nach Sonderförderprogrammen der Länder suchen – bis jetzt sind über 50 verschiedene Fördermöglichkeiten vorhanden. Der Nutzer kann die Suche individuell gestalten und erfährt in der Detailansicht mehr über Zielgruppe, genaue Inhalte, Laufzeit und Umfang der Förderung. Außerdem bekommt er nützliche Links zu Ansprechpartnern oder direkt zum jeweiligen Programm. Ein umfangreiches Lexikon der beruflichen Teilhabe ergänzt die barrierefreie App.

Zum Hintergrund: Die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt soll in Deutschland weiter erhöht werden. Deswegen wird die Ausbildung, Einstellung und Weiterbeschäftigung von behinderten, schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen gefördert. Es gibt Förderungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Form von finanziellen Zuschüssen, Darlehen und Prämien. Darüber hinaus erhalten Arbeitgeber und Arbeitnehmer umfangreiche kostenfreie Beratung oder Coachings durch Integrationsberater bei den Kammern, der Rehabilitationsträger, der Integrationsämter und Berater anderer Dienstleister.

Die App ist kostenfrei bei [Google-Play](https://play.google.com/store/apps/details?id=de.rehadat.förderfinder) sowie bei [Apple iTunes](https://itunes.apple.com/de/app/förderfinder-und-lexikon/id1234567890) zu erhalten.

Quelle: Kobinet-Nachrichten 20.7.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## Gebärdensprachdolmetscher zahlt der Bund



Im Juni verabschiedete die unionsgeführte Koalition das Gesetz zur Erweiterung der Medienöffentlichkeit in Gerichtsverfahren und zur Verbesserung von Kommunikationshilfen für Menschen mit Sprach- und Hörbehinderungen (EMöGG).

Menschen mit einer Hörbehinderung haben künftig im gesamten Gerichtsverfahren das Recht auf einen Gebärdensprachdolmetscher oder andere für sie notwendige Kommunikationshilfen. Das betrifft rund 80.000 Gehörlose und etwa 140.000 schwerhörige Menschen in Deutschland, die in Gebärdensprache kommunizieren. Sie müssen künftig nicht mehr die Dolmetscherkosten selber tragen. Der Bund wird diese übernehmen und sorgt damit für einen wichtigen Nachteilsausgleich im Justizwesen.

Quelle: Kobinet-Nachrichten 22.6.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## ForseA-Seminar 2017 in Behringen



Vom 8. bis 10. September 2017 findet in Behringen ein mittlerweile schon traditionelles Seminar für behinderte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber statt. Auch für Menschen, die zum Arbeitgebermodell beraten (wollen), eignet sich das Seminar sehr gut. Das Seminar beginnt am Freitag Nachmittag mit einem Überblick über das gesamte Thema. Am Samstag und schließlich am Sonntag Vormittag werden wichtige Themen nochmals vertieft. Das Seminar endet mit einem Test, bei dem das Erlernte getestet werden kann. Da das Zimmerkontingent im rollstuhltauglichen Schlosshotel am Hainich beschränkt ist, rechnet der Verband damit, dass auch in diesem Jahr nicht alle Nachfragenden berücksichtigt werden können. Im nächsten Jahr sind wieder zwei Seminare geplant. Veranstalter ist das Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V.(ForseA).

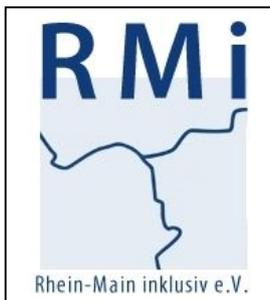
Hier geht es zur Seminaurausschreibung und zur Anmeldung:

[http://www.forsea.de/termine/Seminare\\_Behringen\\_2017\\_Ausschreibung.pdf](http://www.forsea.de/termine/Seminare_Behringen_2017_Ausschreibung.pdf)

## Neues Informationsportal zu barrierefreien Wohnanlagen

Seit Kurzem informiert das private Informationsportal [www.barrierefreie-immobilie.de](http://www.barrierefreie-immobilie.de) über gesetzliche Anforderungen an die Planung von barrierefreien Wohnanlagen und über Fördermöglichkeiten. Für die Umsetzung in der Praxis gibt es Tipps. Kostenlose Broschüren zum Thema können als E-Books heruntergeladen werden.

## Ziemlich beste Assistenz



Etwa 25 behinderte Menschen, die auf persönliche Assistenz angewiesen sind, haben eine Medienkampagne gestartet, um das Thema persönliche Assistenz in der Gesellschaft bekannter zu machen. In Workshops mit Raul Krauthausen und Andi Weiland von den Sozialhelden wurden die Grundlage für die Kampagne geschaffen, prominenter Teilnehmer war auch Samuel Koch. Im Rahmen der Kampagne wurde eine Homepage entwickelt, auf der sowohl Assistenznehmer\*innen als auch alle anderen Mitglieder der Gesellschaft, die sich beispielsweise für einen Beruf

in der Assistenz interessieren könnten, Informationen zum Thema persönliche Assistenz abrufen können. Der Link zu der neuen Seite lautet <http://ziemlich-beste-assistenz.de/>. Der Verein Rhein-Main Inklusiv organisierte die Kampagne mithilfe einer Mikroförderung der Aktion Mensch.

Quelle: Kabinet-Nachrichten 10.7.2017, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## CeBeeF-Stammtisch



Der Club für Behinderte in Tübingen und Umgebung im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein:

**jeweils 19.00 Uhr** in der Gaststätte Loretto in Tübingen, Katharinenstraße 22, Aufzug/Behinderten-WC vorhanden

### Neue Termine 2017

**jeweils am 1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr in der Loretto Gaststätte**

Freitag, 4. August 2017, Thema: "Bundesteilhabegesetz und Auswirkungen auf das stationäre Wohnen in der Eingliederungshilfe", Referent: Frederik Dietrich

Freitag, 1. September 2017

Freitag, 6. Oktober 2017, Besuch des Arabischen Filmfestivals, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben, [www.arabisches-filmfestival.de](http://www.arabisches-filmfestival.de)

Freitag, 3. November 2017, Besuch der Französischen Filmtage, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben, [www.filmtage-tuebingen.de](http://www.filmtage-tuebingen.de)

Freitag, 1. Dezember 2017

Für garantiert gute Gespräche und interessante Infos - und das bei gutem "Bier" - sind Tübinger/innen jung und alt und mit und ohne Handicap gerne Willkommen!

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner, 07071/ 99 17 67, Mail: [brigitte.duffner@freenet.de](mailto:brigitte.duffner@freenet.de)

## Landkreis Tübingen: Zuschuss Behinderten-WC vom für Straßen- und Vereinsfeste



In der Pressemitteilung des Landkreis Tübingen vom 20. April 2017 heißt es:

Wenn die Sonne jetzt wieder die Gemüter erwärmt und sich das gesellschaftliche Leben mehr nach draußen verlagert, ist auch wieder die Zeit der Straßen-, Garten- und Vereinsfeste gekommen. Eine Freizeitbeschäftigung, der gerne auch Menschen mit Behinderung nachgehen. Für sie ist der Besuch von Festen häufig mit Schwierigkeiten verbunden, weil die vorhandenen Toiletten oftmals nicht behindertengerecht sind.

Daher die Bitte an Veranstalter: Denken Sie daran, dass auch Menschen mit Behinderung gerne Ihr Fest besuchen möchten. Sofern die vor Ort vorhandenen Toiletten keine behindertengerechte Form aufweisen, kann man auch problemlos behindertengerechte mobile Toiletten mieten und aufstellen. Für die Mehrkosten für barrierefreie mobile Sanitäranlagen gibt der Landkreis einen Zuschuss von 50 Prozent. Damit möchte der Landkreis auch bei Vereinen für Barrierefreiheit werben und sie dafür sensibilisieren. So kann jeder einzelne, auch Sie, zur Inklusion von Menschen mit Behinderung beitragen. Um den Zuschuss zu erhalten, ist ein formloser Antrag beim Landratsamt Tübingen - Abteilung Soziales - per Mail an [kreisbehindertenbeauftragter@kreis-tuebingen.de](mailto:kreisbehindertenbeauftragter@kreis-tuebingen.de) oder per Post an Willi Rudolf, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen einzureichen. Dieser sollte Name, Anschrift, Telefon und E-Mail Adresse des Vereins beinhalten, sowie den

Veranstaltungstermin, Angaben zu den Mehrkosten (Rechnungskopie) und die Bankverbindung des Vereins. Der Kreisbehindertenbeauftragte Willi Rudolf gibt gerne Auskunft über mögliche Verleihfirmen und nähere Informationen zu diesem Thema.

Landratsamt Tübingen, Pressestelle

Wilhelm-Keil-Straße 50 . 72072 Tübingen . Telefon 07071/2075210 . Fax 07071 207-95210 E-Mail [pressestelle@kreis-tuebingen.de](mailto:pressestelle@kreis-tuebingen.de), Internet: [www.kreis-tuebingen.de](http://www.kreis-tuebingen.de)

## Betreuungsverein Landkreis Tübingen: Jahresprogramm 2017



### **Der Betreuertreff: Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen**

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

**Do. 21. Sept. 2017, 18 Uhr**

**Do. 07. Dez. 2017, 18 Uhr**

**Ort:** Betreuungsverein, Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

**Moderation:** Frau Hübel, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!**

### **Einführungsschulung für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte**

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

- Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?
- Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?
- Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?
- Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?
- Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?
- Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

**Teil 1: Di. 14. Nov. 2017, 18 bis 21 Uhr**

**Teil 2: Di. 21. Nov. 2017, 18 bis 21 Uhr**

**Ort:** Betreuungsverein, Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

**Referentinnen:** Frau Hübel, N.N., Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!**

## **Rechtzeitig vorsorgen - aber wie? Vorsorgevollmacht**

Krankheit, Behinderung oder fortschreitendes Alter - es gibt viele Gründe, die dazu führen können, dass man sich nicht eigenständig um seine Angelegenheiten kümmern kann.

Sie selbst können entscheiden, wer sich in diesem Fall um Ihre Belange kümmern soll und Handlungsanweisungen hierfür geben.

Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten und deren Unterschiede.

In Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Landkreis Tübingen, Härten/Kirchentellinsfurt.

**Di. 28. Nov. 2017, 19 Uhr**

**Ort: Altes Schulhaus, Hindenburgstr. 5, 72127 Kusterdingen**

**Referentin:** Frau Hübel, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Std., ohne Anmeldung

## **Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2017**



4. August 2017, 17 Uhr

**Zusammen wohnen, selbstbestimmt leben:  
Geht das?**

Dr. Sandra Evans, Universität Tübingen, LebensPhasenHaus

1. September 2017, 17 Uhr

**Wie bunt sind wir in Zukunft? Einblicke in die Integrationsplanung**

Barbara Tomforde, Kontaktstelle Integration, Landkreis Tübingen

6. Oktober 2017, 17 Uhr

**Wenn ich hier zuhause wäre ...Kreative Erkundung des Lebensphasenhauses und unserer Vorstellungen von gutem Wohnen im Alter**

Dr. Mone Spindler, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)

3. November 2017, 17 Uhr

**Ein Hospiz für Tübingen**

**Ein wichtiger Baustein im Angebot der Palliativ- und Hospizversorgung**

Dr. Alexander Marmé, Vorsitzender des Vereins Ein Hospiz für Tübingen e. V.

1. Dezember 2017, 17 Uhr

**Mit dem Bügeleisen durch die Galaxis?**

**Vom "analogen" Raumschiff Orion zum "digitalen" LebensPhasenHaus**

Prof. Dr. Gerhard Eschweiler, Leiter der Geschäftsstelle des Geriatriischen Zentrums am Universitätsklinikum Tübingen

Flyer:

[http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/cms/download/Flyer\\_Veranstaltungsreihe\\_LebensPhasenHaus\\_2016.pdf](http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/cms/download/Flyer_Veranstaltungsreihe_LebensPhasenHaus_2016.pdf)

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreissenorenrat Tübingen e.V.).

### **LebensPhasenHaus**

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

### **Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen**

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | [info@lebensphasenhaus.de](mailto:info@lebensphasenhaus.de)

## **VORSCHAU: Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz**

### **Die ersten 300 Tage neues Bundesteilhabegesetz**

#### **Erfahrungen – Forderungen – Perspektiven**

#### **Betroffene im Gespräch mit Dr. Martin Rosemann, Moderation: Elvira Martin**

Nach einem langen politischen Verhandlungsprozess tritt seit 1.1.2017 das Bundesteilhabegesetz schrittweise in Kraft. Nach dem Verständnis der Bundesregierung schafft das Gesetz mehr Möglichkeiten und mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und ist damit ein wichtiger Schritt für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland. Wichtige Veränderungen sind: Die Eingliederungshilfe wird aus der Sozialhilfe herausgelöst. Eine ergänzende unabhängige Teilhabeberatung wird aufgebaut. Die der Eingliederungshilfe zu Grunde liegenden Einkommens- und Vermögensgrenzen werden schrittweise erhöht. Ein persönliches Budget für Arbeit soll die Zugänge von Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt verbessern. Hält das Gesetz, was es verspricht? Wie sind die ersten Praxiserfahrungen für die Betroffenen? Diesen und weiteren Fragen gehen Betroffene im Gespräch mit Dr. Martin Rosemann nach.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Martin Rosemann war als Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales an der Erarbeitung des Gesetzes direkt beteiligt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der vhs Tübingen mit FORUM & Fachstelle INKLUSION, Lebenshilfe Tübingen e.V. und LWV.Eingliederungshilfe GmH

Do, 16.11., 19:00-20:30 Uhr

ohne Gebühr

vhs, Saal

## **VORSCHAU: Das persönliche Assistenzbudget in Flandern**

### **Das Persönliche Assistenz Budget in Flandern**

#### **Mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung**

#### **Sebastian Dürr**

Die UN-Konvention für Rechte von Menschen mit Behinderung schreibt das Recht auf persönliche Assistenz de facto fest. Wie in Deutschland ging auch in Belgien in der Vergangenheit allerdings der größte Teil der staatlichen Unterstützung an Einrichtungen. Dort haben Menschen mit Behinderung wenig oder kein Mitspracherecht bei ihrer Unterstützung. Sie leben in einer Institution und sind nicht Teil einer inklusiven Gesellschaft. Bereits seit dem Jahr 2000 besteht das Persönlichen Assistenz Budget

(PAB) vom Grundsatz her. Seit 1.1.2017 wurde dann in Flandern das komplette Finanzierungssystem umgedreht. Gelder fließen jetzt zuerst und ausschließlich an den Menschen mit Behinderung. Dieser entscheidet dann selbst, was damit passiert: Bezahle ich eine Einrichtung, verlasse ich die Einrichtung und regele meine Assistenz selber oder irgendwas dazwischen. Auch in Deutschland gibt es ein Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen. Wo liegen Gemeinsamkeiten, was sind die Unterschiede? Wie wirken sie sich auf die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung in Flandern und in Deutschland aus?

Sebastian Dürr ist ehrenamtlicher Botschafter für Onafhankelijk Leven (Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben in Flandern). Außerdem ist er Budgetnehmer in Flandern.

In Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION

Di, 13.02., 19:00-20:30 Uhr

ohne Gebühr

vhs, Saal

## **Datenbanken für Engagementbietende und –suchende**

Vereine brauchen Ehrenamtliche, am Ehrenamt Interessierte brauchen Informationen über Angebote – im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen und Engagementmöglichkeiten einzustellen. Engagierte können in den Datenbanken nach einem für sie passenden Engagement suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse)

Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)

**... zu guter Letzt:**



## **Gemeinsam Wege finden**

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb  
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen  
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71  
E-mail: [info.Neckar-Alb@ifd.3in.de](mailto:info.Neckar-Alb@ifd.3in.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

## **Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation**



- Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen
- Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget
- Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen
- Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid.

Im **1. Halbjahr 2017** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 07121/2037-136 oder per E-Mail unter [servicestelle.rt@drv-bw.de](mailto:servicestelle.rt@drv-bw.de)

## **Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige**



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

### **Kontakt:**

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle  
Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen  
Tel: 07071-885961, Mail: [beratung@lsk-bw.de](mailto:beratung@lsk-bw.de), Internet: [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de)